



PRESSEMITTEILUNG

ESW Röhrenwerke GmbH erfolgreich saniert

- **220 Arbeitsplätze in der Eigenverwaltung erhalten**
- **Investitionszurückhaltung in der Öl-Industrie löste Krise aus**

Aachen/Eschweiler/Düsseldorf, 05. September 2016 – Das Eschweiler Unternehmen ESW Röhrenwerke GmbH konnte im Rahmen einer Eigenverwaltung erfolgreich saniert werden. Am Freitag wurde der vorgelegte Insolvenzplan in allen Gruppen einstimmig angenommen. 220 Arbeitsplätze bleiben erhalten.

"Während der Eigenverwaltung ist es gelungen, die Kosten zu reduzieren, um die ESW Röhrenwerke für die Zukunft aufzustellen. Leider mussten wir 80 Arbeitsplätze abbauen, können aber so 220 Menschen weiterbeschäftigen", erklärte der Geschäftsführer Herbert Lenzen. Im Verfahren wurde das Unternehmen von der Kanzlei LAMBRECHT beraten. Der federführend tätige Partner Martin Lambrecht hat den Insolvenzplan ausgearbeitet, auf dessen Grundlage das Unternehmen nunmehr saniert werden konnte. „Ohne das Engagement aller, insbesondere des Betriebsrats, der IG Metall, der Geschäftsführung, der Arbeitnehmer und nicht zuletzt des italienischen Hauptlieferanten Acciaierie Bertoli Safau wäre eine Sanierung nicht denkbar gewesen“, sagte Lambrecht nach dem erfolgreichen Plan. Dr. Frank Kebekus, der vom Amtsgericht als Sachwalter bestellt wurde, bestätigte dies: „Die sehr komplexe Sanierungslösung wurde von allen Seiten konstruktiv mitgetragen, ein erfreuliches Ergebnis.“

Am 03. Dezember letzten Jahres hatte das Unternehmen ein sanierendes Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung beim Amtsgericht Aachen beantragt. Im Unterschied zu einem Regelinsolvenzverfahren wird dabei der Betrieb von der Geschäftsführung fortgeführt und unter Nutzung der insolvenzrechtlichen Möglichkeiten saniert.

Die ESW-Gruppe, wozu neben der ESW Röhrenwerke GmbH noch die I & R Instandhaltung und Reparaturen GmbH gehörte, beschäftigte bei Antragstellung 298 Arbeitnehmer. Der Geschäftsbetrieb der I & R Instandhaltung & Reparaturen GmbH wurde während des Verfahrens auf die ESW Röhrenwerke übertragen. Das Unternehmen stellt nahtlose Stahlrohre für ein weites Anwendungsspektrum her. Bis zu 70.000 Tonnen werden jährlich produziert.

Mit dem Abschluss der Sanierung wird sich Herbert Lenzen aus dem operativen Geschäft zurückziehen. In mehr als 40 Jahren unternehmerischer Tätigkeit hat er die ESW Röhrenwerke bisher geführt.



Verfahrensbeteiligte

Vertreter ESW Röhrenwerke GmbH:

LAMBRECHT Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Martin Lambrecht (federführend, Insolvenzplan), Sibylle Gohlke (Arbeitsrecht), Maximilian Michelsen (Insolvenzrecht, Gesellschaftsrecht), Wi.jur. Gülsah Tan (Betriebsfortführung).

Vertreter Geschäftsführer Herbert Lenzen:

LOSCHELDER RECHTSANWÄLTE Partnerschaftsgesellschaft mbB, Dr. Frank Heerstraßen (federführend), Dr. Martin Brock (Arbeitsrecht)

Vertreter Acciaierie Bertoli Safau S.p.A.:

PwC PricewaterhouseCoopers Legal AG, Dr. Roland Hens (federführend), Verena Riemer (Insolvenzrecht), Andreas Eckhardt (Arbeitsrecht).

Sachwalter:

Kebekus et Zimmermann, Dr. Frank Kebekus (Sachwalter), Dr. David Georg (sachbearbeitender Rechtsanwalt), Tobias Frommhold (Arbeitsrecht)

Sanierungsgutachten IDW S6:

PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Business Recovery Services, Patrick Ziechmann (federführend), Roman Warias

Betriebswirtschaftliche Beratung:

STAUFEN.AG, Massimo Dal Bosco (CRO), Maximilian Scholz (Finanzen/Controlling), Christian Breuer (Director Business Unit), Florian Schercher (Operative Sanierung)